



Curriculum Vitae Professor Dr. Klaus Hentschel



Name: Klaus Hentschel

Geboren: 4. April 1961

Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Naturwissenschaften, Mentalitätsgeschichte während und kurz nach dem NS-Regime, Geschichte und Funktion visueller Repräsentationen in naturwissenschaftlicher Forschungspraxis

Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2010 - 2014 Prodekan der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Stuttgart
- 2010 - 2013 Direktor des Historischen Instituts der Universität Stuttgart
- seit 2007 Stellvertretender Direktor des Historischen Instituts der Universität Stuttgart
- seit 2006 Professur als Leiter der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik an der Universität Stuttgart
- 2003 Ernst Cassirer Gastprofessor am Philosophischen Seminar der Universität Hamburg
- 1995/1996 Fellow am Dibner Institute for the History of Science and Technology am Massachusetts Institute of Technology (MIT)
- 1995 Habilitation in Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg
- 1992 - 2002 Assistent bzw. Oberassistent am Institut für Wissenschaftsgeschichte, Universität Göttingen
- 1989 Promotion in Geschichte der Naturwissenschaften und Technik am IGN der Universität Hamburg
- 1987 Diplom in Hochenergiephysik am 2. Institut f. Theoret. Physik, Univ. Hamburg

- 1985 Magister in Philosophie an der Universität Hamburg
- 1979 - 1985 Doppelstudium von Physik (Diplom) und Philosophie (Magister) an der Universität Hamburg

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten (Auswahl)

Database of Scientific Illustrators 1450-1950: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/dsi

Stuttgarter Historischer Campusführer (zus. mit Studierenden): www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/campus

div. Ausstellungsprojekte (zus. mit Studierenden), z.B.

220 Tonnen - leichter als Luft;

Manuskript -- Modelle -- Multimedia;

Hiroshima in der Vitrine: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/ausstellungen

Organisation von Tagungen wie z.B.

Analogien in Naturwissenschaften, Medizin und Technik (Leopoldina-Workshop Stuttgart 2008)

Jahrestagung der DGMNT 2011 in Stuttgart; Thema: Forschungstechnologien/research technologies

Physik, Philosophie und Friedensforschung – Tagung 2012 der Leopoldina anlässlich des 100.

Geburtstages des Physikers, Wissenschaftsphilosophen und Friedensforschers Carl Friedrich von Weizsäcker (1912–2007)

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

- seit 2014 gewähltes Mitglied des Nationalkomitees des Bundesrepublik Deutschland in der International Union for the History of Philosophy of Science (IUHPS), Division of History of Science and Technology (DHST)
- 2013 – 2015 Vorsitzender des Fachverbands Wissenschaftsgeschichte, seither zweiter Vorsitzender
- seit 2010 Mit-Herausgeber von Sudhoffs Archiv sowie der Buchreihe Sudhoffs Archiv Beihefte
- 2007 - 2011 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von NTM International Journal of History and Ethics of Natural Sciences & Technology
- 2006 - 2011 Mitglied im Kuratorium des Physik-Journals
- seit 1999 Gründungsmitglied des editorial board von Physics in Perspective
- 1998 - 2011 Stellv. Vorsitzender des Fachverbands Physikgeschichte der Deutschen Physikalischen Gesellschaft
Kontaktperson zur AG Philosophie der Physik der DPG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

- 2017 Neu Whitrow-Prize der Commission on Bibliography and Documentation, International Union for the History of Science and Technology, Division for the History of Science
- seit 2012 Vollmitglied (membre effectiv) der Académie Internationale d'Histoire des Sciences mit Sitz in Paris, Rom und Liège
- seit 2005 Korrespondierendes Mitglied der Académie Internationale d'Histoire des Sciences
- seit 2003 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 1999 Georg Uschmann-Preis der Leopoldina für Wissenschaftsgeschichte
- 1998 Prix International d'Histoire des Sciences Marc-Auguste-Pictet, verliehen von der Genfer Société de Physique et d'Histoire Naturelle
- 1993 Paul Bunge-Preis der Hans R. Jenemann-Stiftung, verliehen von der Deutschen Bunsen-Gesellschaft und der Gesellschaft Deutscher Chemiker
- 1992 Heinz Maier-Leibnitz-Förderpreis des damaligen Bundesministers für Bildung und Wissenschaft
- 1990 Kurt Hartwig Siemers-Preis der Hamburger Wissenschaftlichen Stiftung

Forschungsschwerpunkte

Klaus Hentschels Arbeitsfelder beinhalten die Geschichte der Naturwissenschaften seit der frühen Neuzeit bis ins 20. Jh. sowie Mentalitätsgeschichte während und kurz nach dem NS-Regime, die Geschichte und Funktion visueller Repräsentationen in naturwissenschaftlicher Forschungspraxis sowie Argumente für oder gegen bestimmte Taxonomien, wie er sie 2005-2007 anhand der Debatten um die Deutung verschiedener Strahl(ung)en, wie etwa Wärme-, UV- oder Röntgenstrahlung, zwischen 1700 und 1900 untersuchte. Zur Zeit arbeitet er an einer umfassenden vergleichenden Analyse visueller Kulturen in Naturwissenschaft, Medizin und Technik.

Hentschel verbindet seine detaillierten historischen Analysen mit der Suche nach übergreifenden Mustern, die er durch Vergleiche vieler ähnlich gelagerter Fallstudien zu ermitteln und wissenschaftstheoretisch auszuwerten sucht.

Für weitere Informationen siehe www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/hentschel bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/abschlussarbeiten zu von Klaus Hentschel betreuten Arbeiten.